2.5. Feiern und Feste

— **Ruppertshain i. Ts.** (Die Maifeier) wurde auch hier in überaus würdiger Weise unter großer Beteiligung begangen. Von allen Häusern wehten schwarz-weiß-rote und Hakenkreuzfahnen, um das Bekenntnis der Einwohnerschaft zum nationalen Staat zu bezeugen. Ein Festzug, so imposant und machtvoll, wie ihn der Ort noch nie gesehen, an seiner Spitze eine von Herrn Major von Richter geführte Reitergruppe, führte die Festteilnehmer durch die Ortsstraßen. Der Zug, an dem sich auch das Personal und Insassen der Heilanstalt unter Führung des Chefarztes Dr. Schellenberg beteiligte, und bei dem ein Musikkorps und das Trommler- und Pfeiferkorps der Turner mitwirkte, fand im Hofe der neuen Schule in Eppenhain seinen Abschluß. Hier hielt der Führer der SA, Sommer-Fischbach, eine Ansprache, in der er auf die Bedeutung des Tages hinwies. Mit einem dreifachen „Sieg Heil" auf den Reichspräsidenten und den Führer des neuen Deutschlands, Adolf Hitler, bekannten sich die Teilnehmer begeistert zu den Zielen des Volkskanzlers.

Maifeier in Ruppertshain
Höchster Kreisblatt vom 5.5.1933

(Maifeier.) Die Feier des Tages der nationalen Arbeit am 1. Mai kann hier als gut gelungen bezeichnet werden. Sämtliche ortsansässige Vereine und Korporationen haben sich geschlossen daran beteiligt. Schon um 5 Uhr morgens verkündeten Böllerschüsse den Beginn des Feiertages. Um 6 Uhr erfolgte allgemeines Wecken durch die Trompeter der hiesigen Musikkapelle. Anschließend brachten der Bläserchor und die Gesangvereine dem Tage angepaßte Lieder unter Glockengeläute zum Vortrag. Um 7 Uhr versammelten sich die Arbeiter in ihren Betrieben, wo mit Ansprachen die Hakenkreuzfahnen gehißt wurden. Der Festzug, der eine überaus zahlreiche Beteiligung aufwies, bewegte sich durch die reich mit Flaggen und Maiengrün geschmückten Straßen des Ortes nach dem Festplatz, um dort die Uebertragung der Kundgebung aus dem Lustgarten in Berlin beizuwohnen. Von 14—15 Uhr konzertierte die Musikkapelle am „Schützenhof". Abends um 19 Uhr marschierte der Festzug erneut zum Festplatz und hörte dort die Uebertragung der Rede des Reichskanzlers vom Tempelhofer Felde in Berlin an. Den Schluß der Feier bildete ein Fackelzug, wie ihn Kelkheim in solchem Ausmaß noch nicht gesehen haben dürfte, der sich durch alle reichlich illuminierten Straßen des Ortes bewegte und erst um 23 Uhr aufgelöst wurde. Die starke Beteiligung an der Feier hat den Beweis erbracht, daß auch Kelkheim erwacht und gewillt ist, an dem nationalen Aufbau des neuen Reiches mitzuarbeiten.

Maifeier.
Höchster Kreisblatt vom 10. Mai 1933

Fischbach, festlich geschmückter Wagen für einen Umzug
(1. Mai oder Erntedankfest).

Festlich geschmückter Wagen für einen Umzug
(1. Mai oder Erntedankfest) in Fischbach.

Ruppertshain. Katharina Usinger, die „Milch-Käthe“, mit Wolfgang Hinze auf Ihrem Milchkannen-Transportwagen, der für den Festzug zum Erntedankfest 1933 geschmückt ist.

Kleine Nachlese zum Erntedankfest.

Ruppertshain/Eppenhain.

Das Erntedankfest unserer Gemeinden zeigte die Volksgemeinschaft im Sinne unseres Führers und Volkskanzlers. Früh großes Wecken, dann Feldgottesdienst auf dem Schulhof, an dem sich fast alle Einwohner von Ruppertshain und Eppenhain sowie die Patienten und das Personal der Heilstätte beteiligten und zwar ohne Unterschied der Konfession. Herr Pfarrer Scheuermann sprach mit zu Herzen gehenden Worten über die Bedeutung des Erntedankfestes. Er erwähnte u. a., daß es der Kunst und Technik gelungen sei, alles nachzuahmen, daß aber Leben und Fortentwicklung nur in Gottes Hand liege. Nachmittags wurden in einem Umzug durch die festlich geschmückten Straßen 18 Wagen mit dazu gehörenden Gruppen die Erzeugnisse von Garten und Feld vorgeführt. Molkerei- und landwirtschaftliche Maschinen, Verkehrsmittel, angefangen vom Ochsenwagen in frühester Zeit bis zum Auto der Neuzeit wechselten in geordneter Reihenfolge. Schnitter, Drescher, Erntemädchen in Volkstracht und Schulkinder mit Fruchtkörben gaben dem Zuge ein buntes und fröhliches Ansehen. Die Abendfeiern dehnten sich bis zum Anbruch des 86. Geburtstags unseres verehrten Reichspräsidenten aus. Ein „Sieg-Heil“ auf Vaterland und Führer und das Deutschlandlied beendeten das schöne Fest.

Erntedankfest in Ruppertshain
Höchster Kreisblatt vom 7.10.1933

Ruppertshain, Schulhof, Einwohner aus Ruppertshain und Eppenhain, einige in SA-Uniform, beim Gottesdienst zum Erntedankfest 1933.

Festliche Handwerkerumzüge.

Von allen Seiten aus unserm Kreisgebiet gehen uns heute ormittag die Meldungen über den Verlauf des 1. Tags der eichshandwerkerwoche zu. Schriftlich und telephonisch häufen sich ie Mitteilungen, die von festlicher Ausgestaltung dieser ersten andwerks-Werbewoche auch in den Gemeinden des Main-Taunus-reises in begeisterter Schilderung zu berichten wissen. Ueberall at man den von der Führung gefaßten Gedanken einer großzügi- en allgemeinen Werbung für das gute deutsche Handwerk und Ge- erbe durch eine besondere Woche mit festlichen Veranstaltungen reudig aufgegriffen und ihm gestern durch Festzüge, Ausstellungen nd Kundgebungen sichtbaren Ausdruck gegeben. Daß auch die ge- mte Bevölkerung lebhaften Anteil an der Handwerkerwoche immt, beweist der zahlreiche Flaggenschmuck in Stadt und Land, er bei jeder Gelegenheit an Umfang zunimmt. Auch das Haken- reuz macht sich erfreulicherweise jetzt auch in unsern Landgemein- en mehr und mehr bemerkbar. Wir lassen nachstehend eine kurze Uebersicht über die Veranstaltungen unsrer Kreisgemeinden fol- en, wobei wir uns natürlich wegen des außerordentlichen Stoff- ndrangs auf eine ganz knappe Darstellung beschränken müssen:

Fischbach.

Eröffnet von SA-Reitern nahm der stattliche Festzug gestern achmittag seinen Weg durch die festlich geschmückten Ortsstraßen. Das gesamte Handwerk und Gewerbe sowie die Vereine beteilig- en sich mit Fußgruppen und schönen Wagen, deren etwa 20 an der ahl im Zug mitgeführt wurden. Auch der Humor kam dabei zur eltung. Dankbare Aufnahme fanden die von einer Metzgerei ge- ifteten belegten Brote und warmen Würstchen. Nach der Auf- ösung des Zuges am Gasthaus „Zum Löwen" führten die Schul- inder dort Reigentänze vor. Am Abend fand man sich dann zu inem gemütlichen Beisammensein in den Lokalen zusammen.

Münster.

Die Reichshandwerkerwoche wurde hier am Samstag abend mit er Eröffnung der erweiterten Möbelausstellung eingeleitet. Bür- ermeister Claas hatte die Aussteller in den Sitzungssaal einge- aden, wo er mit einer kurzen Ansprache die Eröffnung vornahm, obei er besonders betonte, daß bisher eine Ausstellung in Mün- er nicht zustande gebracht werden konnte. Unter sehr starker Beteiligung — in 30 Gruppen wurden etwa 20 Wagen mitgeführt – setzte sich am Nachmittag der Festzug in Bewegung. Besonderen Beifall erregte der erste Adlerwagen vom Jahre 1908 mit seiner riginellen Besetzung in Frack und Zylinder.

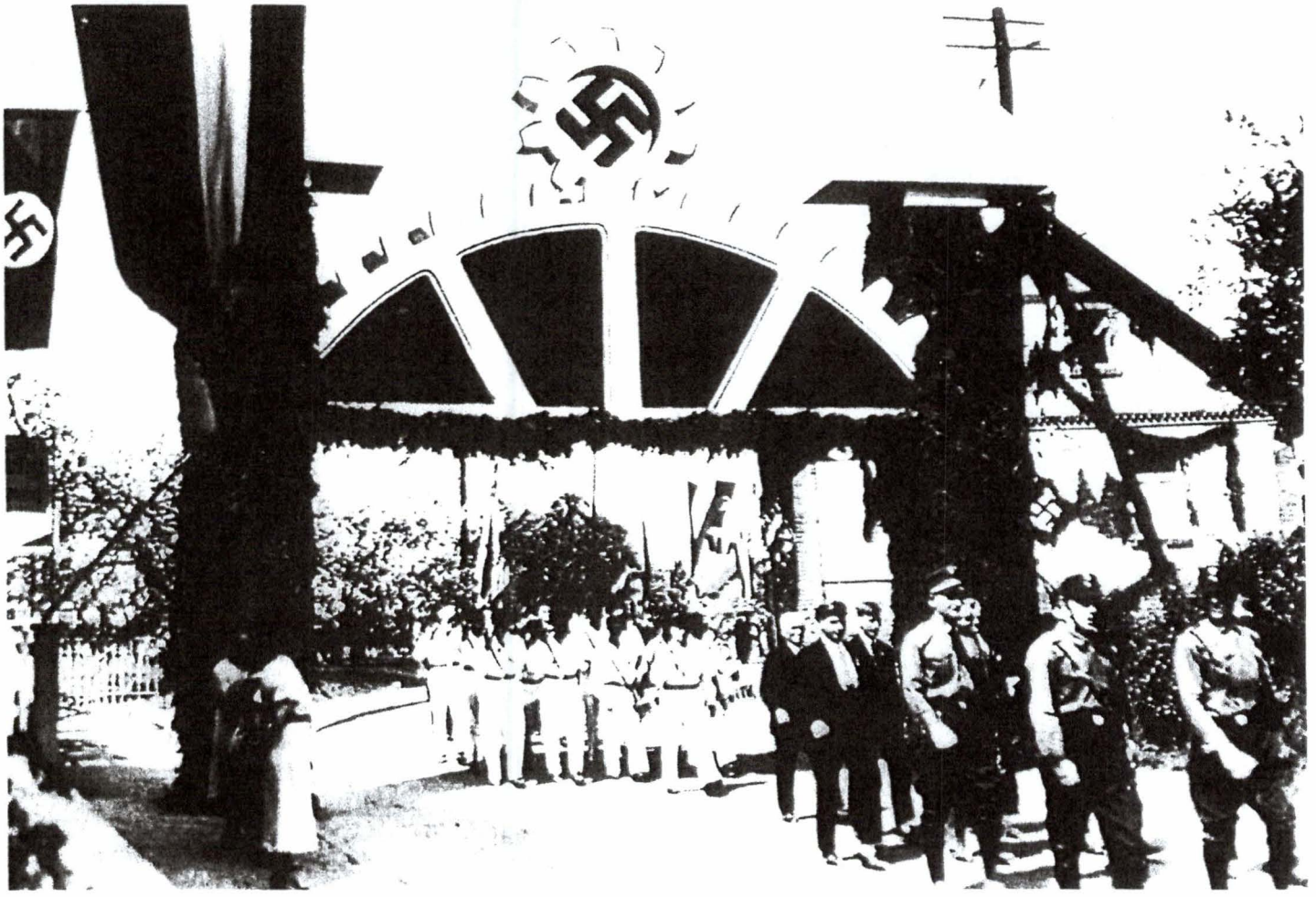
Hornau.

Nach vorherigem gemeinschaftlichen Kirchgang der NS-Hago, NSDAP und SA, fand mittags 1 Uhr ein Festzug statt. Fast restlos hatte sich unsere Bevölkerung in den Dienst der guten Sache gestellt und Betriebsstätten, Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser in bereitwilliger Weise geschmückt. Der Zug zeigte 24 Gruppen; eröffnet von Reitern und Radfahrern folgten die Gliederung der NSDAP und die Gemeindeverwaltung sowie die NS-Hago. Es folgten dann die Gruppen der einzelnen Handwerkszweige mit einer Anzahl schön geschmückter Wagen. Alle Gruppen lösten ihre Aufgabe vortrefflich im Sinne der Bedeutung und Würdigung der Feier. Der natürliche Charakter des Handwerks wurde in schlichter, zwangloser Weise wiedergegeben und als Erbe unserer Väter aus der Zunftzeit treulich bewahrt. Nachmittags ab 4½ Uhr fand im Festsaal Hch. Bender eine Feier statt. Die Festrede des Pg. Martin Roth, Ortschef der NS-Hago, wies in ausführlicher Darlegung auf die Bedeutung der Handwerkswoche und die Handwerksführung im Sinne des Nationalsozialismus hin. Das Deutschlandlied wurde am Schluß der Festrede in feierlicher Weise abgesungen. Meisterhafte Gesangsvorträge des Gesangvereins „Euterpe" und des „Gemischten Chors" Hornau verherrlichten die Feier, die um 7 Uhr durch den gemütlichen Teil und Jungvolkvergnügen abgelöst wurde. Schriftführer Hch. Roß sprach den Dank für die rege Teilnahme aus und schloß mit einem dreifachen Sieg-Heil auf unseren Führer und dem Absingen des Horst-Wessel-Liedes.

Kelkheim.

Nach den gutbesuchten Gottesdiensten fand um 11 Uhr am „Schützenhof" Platzkonzert der Musikkapelle Kelkheim und der beiden Gesangvereine „Liederkranz" und Quartett „Einigkeit" statt. Der Festzug am Nachmittag bot ein Bild, das wohl allen Zuschauern unvergeßlich bleiben wird. Und es waren ihrer viele gekommen aus den benachbarten Gemeinden wie auch aus den Städten der näheren und weiteren Umgebung. An der Spitze die schneidigen SS-Reiter der Standarte 22, dann die Parteiformationen, Musik, Fahnen, Feuerwehr und die Wagen der Altmeister. Unter dem Motto „Das Bauhandwerk als Schlüsselgewerbe" marschierten nun die einzelnen Innungen auf, wobei besonders der Wagen „Schwarzarbeit" starkes Interesse fand. Im zweiten Teil des Zuges sah man dann die Entwicklung der Kelkheimer Möbelindustrie durch Darstellungen aus den Jahren 1880, 1900, 1910 und von heute. Die Friseure und die Lebensmittelgewerbe bildeten die folgende Gruppe. Eine Reitergruppe in Uniformen der alten Armee und der Wagen des Kriegervereins „Ein Volk, ein Reich, ein Vaterland" bildeten einen wirkungsvollen Abschluß. Nach der Auflösung auf dem Turnplatz hielten NS-Hagoführer Bertz und Ortsgruppenleiter der NSDAP Pg. Lauer der Bedeutung des Tages und der Reichshandwerkerwoche angepaßte Ansprachen.

Festliche Handwerkerumzüge
Höchster Kreisblatt vom 16.10.1933

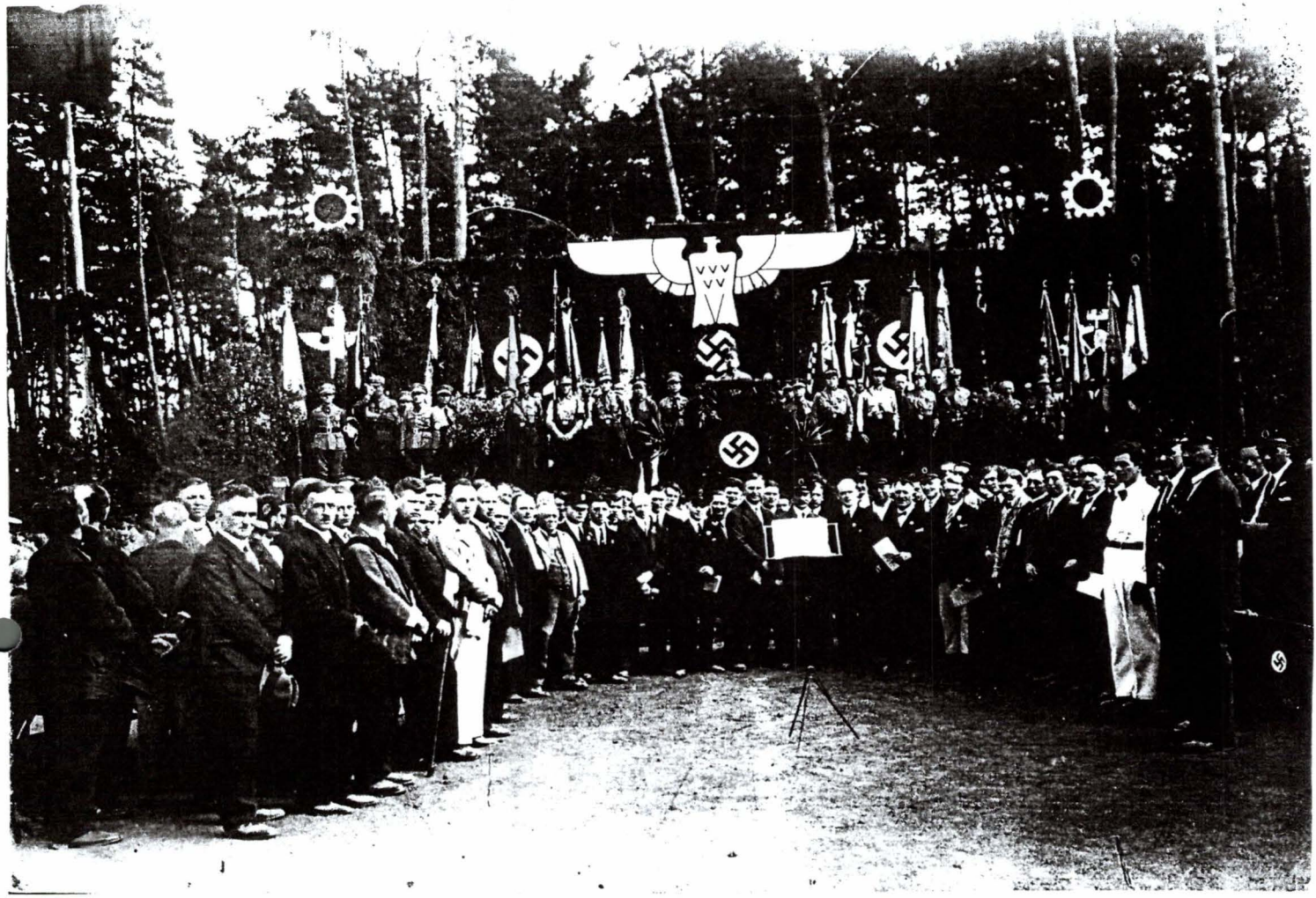


Kelkheim, Aufmarsch am 1. Mai 1934 durch die von Schreinern errichteten Ehrenpforte in der Hornauer Straße.

Kelkheim, Frauen und BDM-Mädels beim Aufmarsch am 1. Mai 1934 in der Bahnstraße

Kelkheim, Umzug am 1. Mai 1934 in der Bahnstraße.

Kelkheim, Umzug am 1. Mai in der Bahnstraße – Ecke Hornauer Straße.



Kundgebung am 1. Mai 1934 auf dem Sportplatz am Taunusblick in Kelkheim
Höchster Kreisblatt vom 10.5.1934

Kelkheim, Kundgebung im „Stückes“, den Wiesen im Bereich zwischen dem heutigen Gagernring und der Bahnlinie. Wohl am 1. Mai 1934. Privatfoto.

Treu der Fahne, treu dem Volk.

Das 40-jährige Fahnen-Jubiläum der Turngemeinde Münster verbunden mit Saarkundgebung.

Nicht allein die Turngemeinde, sondern die gesamten Einwohner von Münster waren zum Empfang der Saarturner des Turnvereins Eschringen bei Saarbrücken am Samstag abend am Bahnhof erschienen. Die Begrüßung durch den Führer der Turngemeinde und die Ueberreichung von Blumensträußen durch weißgekleidete Mädchen an die einzelnen Saargäste war schon eine eindrucksvolle Kundgebung für sich, so daß diese davon ganz überrascht und ergriffen waren. Durch die Ortsstraßen ging es nach dem Rathaus, wo ihnen der Willkommengruß durch den Vertreter der Gemeinde Beigeordneten Peter Herr 6 und den Ortsgruppenleiter der NSDAP Pg. Naumann entboten wurde. Geschmückte Häuser und gute Quartiere sorgten für eine frohe Stimmung unter den Saarländern. Um das gesamte schöne und sehr gute Programm vom

Festkommers am ersten Feiertag

aufzuführen, fehlt uns leider der Platz. Herausgegriffen sei an erster Stelle das vaterländische Festspiel „Vom deutschen Geist". Mutter Germania forderte den deutschen Michel auf, endlich seine Zipfelmütze abzulegen und empfing auch 10 Saarländer in ihren Trachten persönlich, die ihre Not klagten und feierlichst gelobten, eher sterben zu wollen als der deutschen Sache untreu zu werden.

Vereinsdietwart **Kilp** würdigte in einer kurzen Ansprache den Anlaß des Festes, das 40-jährige Fahnenjubiläum und schilderte in treffenden Worten die Bedeutung der Turnerfahne rot-weiß und forderte die Turnbrüder und -schwestern auf, stets der Fahne die Treue zu halten und dem Volk, wie die Brüder und und Schwestern von der Saar.

Keine von den Darbietungen der einzelnen Vereine, die alle gut waren, soll hiermit zurückgestellt werden, doch als hervorragend sei das Turnen der DT.-Riege unter Leitung des Oberturnwarts **Badeck** und das Kunst-Zweierfahren des Radfahrervereins genannt.

Zur eigentlichen

Saarkundgebung am ersten Feiertag

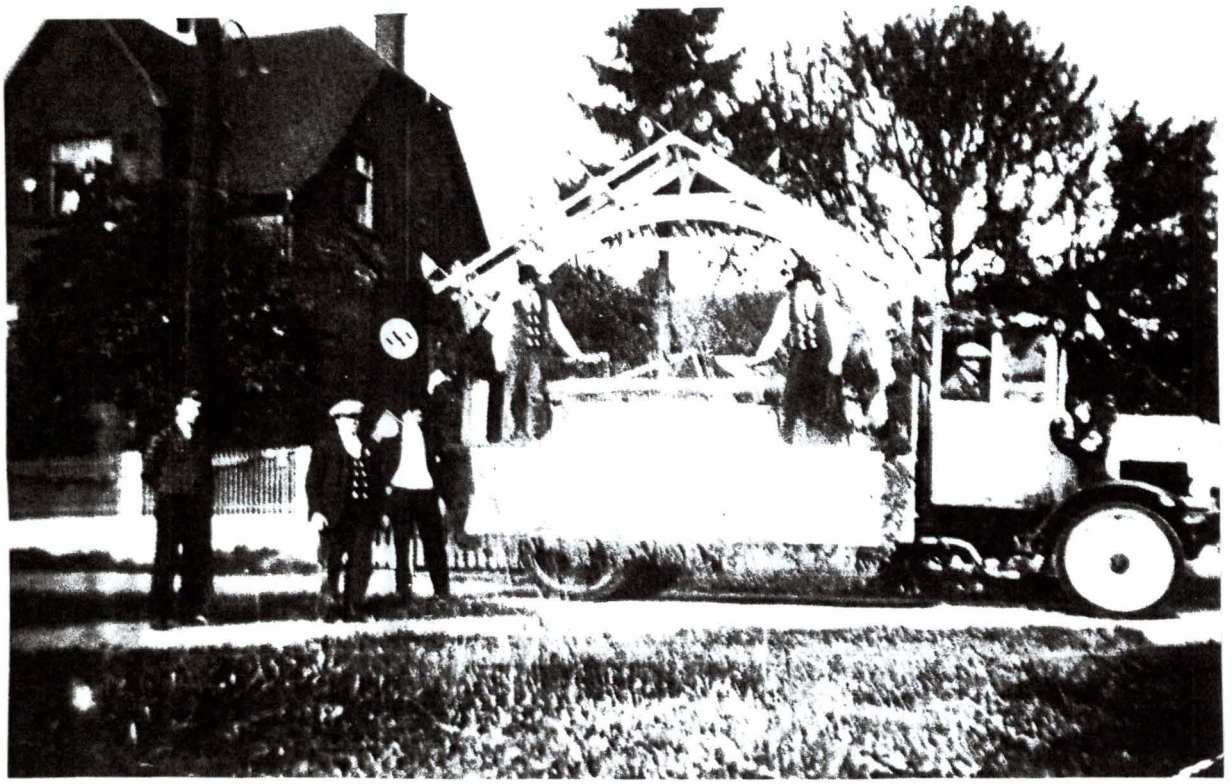
war Kreisleiter Fuchs leider am Erscheinen verhindert. Nachdem der Führer der Tgm. **Mollath** alle begrüßt hatte, hielt Ortsgruppenleiter **Naumann** eine wohldurchdachte, kernige Ansprache, die darin gipfelte, daß die Saar kerndeutsch war und bleibt, und er wünschte endliche Heimkehr der Saarländer zum Mutterland und objektive Haltung der Fremdstaaten bei der Abstimmung. In diesem Sinne sprach auch Kreisdietwart **Löw,** der außerdem noch eine harte Abrechnung mit den Emigranten im Saargebiet forderte.

Das Deutschlandlied und das Saarlied beendeten die Kundgebung. Das nun folgende **Volksfest,** der Spaziergang nach dem Staufen und das große Entgegenkommen der Einwohner machte den Saarturnern den Abschied sehr schwer. Die gesamte Gemeinde Münster hat ihre volle Schuldigkeit getan und die hier empfundenen Eindrücke werden den Saarturnern unvergeßlich bleiben und ihre Wirkung nicht verfehlen. — Am Dienstag kamen dann noch besonders die Kleinen zu ihrem Recht, denen mit Wettbewerben und Spielen frohe Stunden bereitet wurden. Auch ein Karussell sorgte bestens für die Unterhaltung der Kinder. Am Abend nahmen dann die Festtage bei gemütlicher Stimmung ihren Abschluß. pr.

Fahnenjubiläum und Saarkundgebung in Münster
Höchster Kreisblatt vom 24.5.1934

Fischbach, Deutscher Handwerker Tag von 1934, Propagandazug der Möbelwerkstätte Kilb.

Kelkheim, Umzug zum Handwerkertag 1934.



Festwagen der Zimmerei Gies zum Handwerkertag 1934.

Waldfest der Turngemeinde Münster

Weihe der neuen Reichsbundfahne. — Abwechslungsreiche Vorführungen und Wettbewerbe.

Wie alljährlich veranstaltete die Turngemeinde Münster i. Ts. wieder an Pfingsten ein Waldfest verbunden mit turnerischen Vorführungen und Wettkämpfen aller Abteilungen. Die Veranstaltung wurde eingeleitet durch einen Kommers am Abend des 1. Feiertags. Nach dem Eröffnungsmarsch durch eine SA-Kapelle erfolgte der Aufmarsch der Turnerinnen und Turner unter Vorantritt zweier Turnerfahnen und der noch unentfalteten neuen Fahne des Reichsbundes für Leibesübungen. Der Vereinsführer P. Mollath begrüßte die erschienenen Gäste und betonte ganz besonders, daß es nun endlich gelungen sei, die gesamte Turnbewegung im Reichsbund für Leibesübungen zusammen zu fassen. Hierauf wurde die Weihe der neuen Fahne des Reichsbundes für Leibesübungen vorgenommen. Während des Vortrags eines Prologes durch das Vereinsmitglied Hans Sachs entfaltete das Vereinsmitglied Hch. Kilp die neue Fahne gleichfalls unter Absprechung eines Prologs. Nach einem Schlußprolog, vorgetragen von dem Vereinsmitglied Hilde Stausebach, erfolgte der Abmarsch der Turnerinnen und Turner. Der zweite Teil des Abends wurde eingeleitet durch ein Fahnenschwingen der Turnerinnen. Hierbei konnte man, wie überhaupt bei allen nachfolgenden Vorführungen wie Barrenturnen der Turner, Walzerreigen der Turnerinnen „An der schönen blauen Donau", Körperschule der Turner, fließende Freiübungen der Turnerinnen und Turner, sowie einer Aufführung eines lustigen Intermezzos von zwei Turnerinnen die exakte und meisterhafte Einübung durch den Oberturnwart Stausebach bewundern. Alle Vorführungen der Turnerinnen und Turner fanden reichen, wohlverdienten Beifall.

Als eine wirkungsvolle Bereicherung des Programms war es der Turngemeinde gelungen, die durch ihre Rundfunkvorträge bestens bekannte Vortragskünstlerin Cilli Bauer als Ansagerin für diesen Abend zu verpflichten. Mit sprühendem Humor und lustigen Einfällen entledigte sich die Künstlerin ihrer Aufgabe. Nach Beendigung des Programms wurde der Jugend, aber auch den tanzlustigen älteren Semestern reichlich Gelegenheit geboten, noch einige Stunden das Tanzbein zu schwingen.

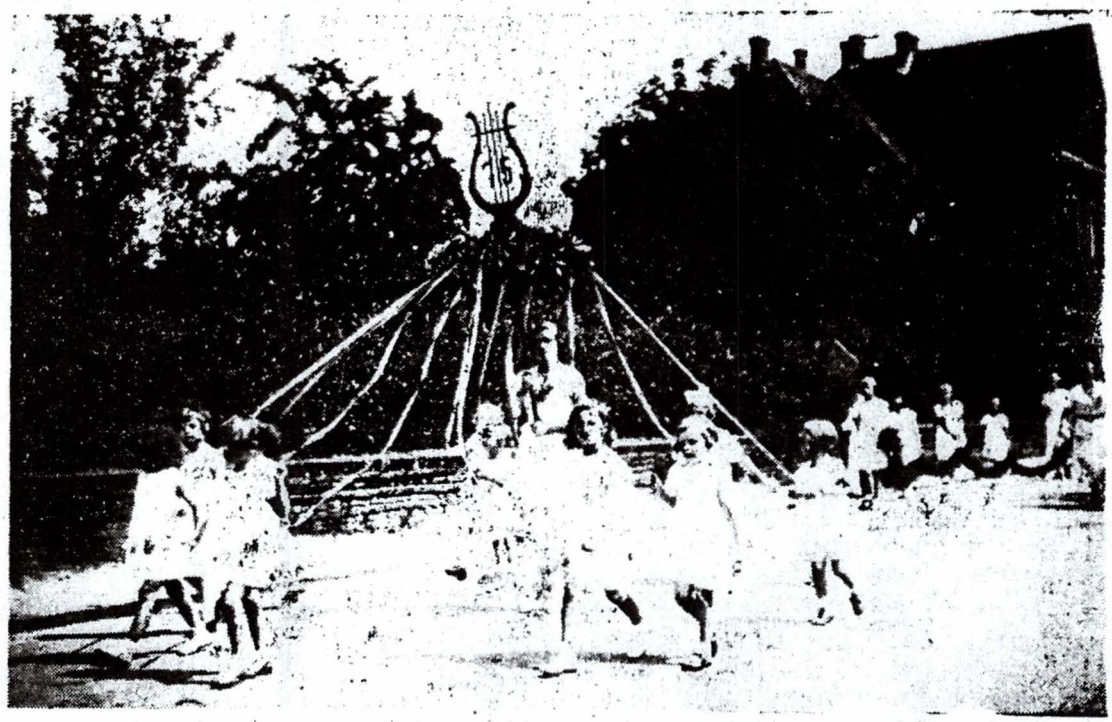
Am zweiten Pfingstfeiertag fanden sodann ab 3 Uhr nachmittags auf dem Turnplatz Wettkämpfe aller Abteilungen statt. Dabei konnten die Teilnehmer recht beachtliche Erfolge erzielen. Ganz besonders ergötzlich war es, der Schülerabteilung zuzusehen. Den Abschluß der Wettkämpfe bildete ein Dauerlauf der Turner über 2000 Meter. Als bester Läufer siegte hierbei das Vereinsmitglied Ph. Hebauf. Abends 6 Uhr fand die Siegerehrung statt, wobei die Sieger aller Abteilungen die wohlverdiente Ehrung in Empfang nehmen konnten.

Zur Unterhaltung der Gäste war durch eine reichhaltige Tombola, Preisschießen und Belustigungen aller Art auf das beste gesorgt. Nach der Siegerehrung wurde dann den Festteilnehmern wieder Gelegenheit zum ausgiebigen Tanzen geboten. Wenn auch das Wetter an den beiden Feiertagen für eine solche Veranstaltung im Freien nicht besonders günstig war, so kann die Turngemeinde Münster doch mit dem Verlauf ihrer Veranstaltung zufrieden sein. Von großem Vorteil für die Turngemeinde ist es, daß sie in ihrer sehr geräumigen Turnhalle ein Gebäude besitzt, das sie in die angenehme Lage versetzt, ihre Veranstaltungen unabhängig von der Witterung durchzuführen.

Waldfest der Turngemeinde Münster
Höchster Kreisblatt vom 5.6.1936

75 Jahre im Dienst des deutschen Liedes

Das Jubiläum des MGV „Liederkranz" Kelkheim



Eine hübsche Gruppe aus dem Festzug. Aufnahme: Kilp.

Am Samstag, dem 27., Sonntag, dem 28. und heute feiert der Männer-Gesangverein „Liederkranz" Kelkheim i. Ts. sein 75jähriges Bestehen, verbunden mit Fahnenweihe und Wertungssingen. Die Feier wurde eingeleitet durch einen **Fackelzug** mit nachfolgendem **Kommers** am Samstag abend auf dem festlich hergerichteten Turnplatz des Turnvereins Kelkheim.

Um 21 Uhr bewegte sich der Fackelzug, an dem sich außer dem festgebenden Verein sämtliche Ortsvereine beteiligten, durch die festlich mit Girlanden und Lampions geschmückten Straßen des durch seine Möbelindustrie weit und breit bestens bekannten Taunusortes Kelkheim. Auf dem Festplatz begrüßte Vereinsführer **Müller** die erschienenen Gäste und hieß sie alle recht herzlich willkommen. Hierauf gab der Festvorsitzende Schuhmachermeister **Becker** die in ihren Einzelheiten sehr interessante Chronik des Vereins bekannt und ernannte im Anschluß daran 12 um den Verein verdiente Mitglieder zu Ehrenmitgliedern. Bürgermeister **Rittgen** überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Kelkheim, worauf der Schirmherr des Festes, Kreisleiter **Fuchs** das Wort zu einer mit reichem Beifall aufgenommenen, längeren Ansprache ergriff. Es folgten sodann die Vorführungen der am Kommers beteiligten Ortsvereine wie: Turnverein, Quartett Einigkeit, Radfahrerverein usw.

Am Sonntag morgen um 5 Uhr 30 war Wecken, um 9 Uhr

Wertungssingen.

Daran beteiligten sich 11 Vereine aus der näheren und weiteren Umgebung. Die Wertung der diesen Vereinen zum Vortrag gebrachten Lieder und Chöre, die alle gut ansprachen und reichen Beifall fanden, erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Nachmittags um 14 Uhr setzte sich der

Festzug

unter Beteiligung der Gast- und Ortsvereine durch die festlich geschmückten Straßen in Richtung Festplatz in Bewegung. Dort nahm sodann nach einem Einleitungslied des festgebenden Vereins der Kreisleiter des Deutschen Sängerbundes Karl **Opel**, Bad Soden, die

Weihe der neuen Vereinsfahne

vor. Die alte Fahne, die im Jahre 1864 geweiht worden war, ist leider dem berühmten Zahn der Zeit zum Opfer gefallen. Der Weiheakt wurde abgeschlossen durch einen Massenchor der unter Leitung des Chormeisters Hch. **Reuther, Frankfurt a. M.**, stehenden Vereine. Um 18 Uhr erfolgte die Verteilung einer Erinnerungsgabe an die beteiligten Vereine.

Selbstverständlich wurde in der Zwischenzeit auch das Tanzen nicht vergessen und am Spätnachmittag und Abend eifrig fortgesetzt. Ueberhaupt hat es sich der festgebende Verein nicht nehmen lassen, für ausreichende Unterhaltung seiner Gäste besorgt zu sein. Ein Gang über den Festplatz zeigt uns eine für die heutige Zeit sehr reiche Ausstattung an Unterhaltung für Groß und Klein.

Im Ganzen kann das Fest als gut gelungen bezeichnet werden, zumal das Wetter ein Einsehen hatte und keinen Regenschauer schickte. Es ist zu wünschen, daß das Wetter auch heute noch hält, denn ab 15 Uhr erfolgt die Fortsetzung des Festes in Form eines Volksfestes mit Kinderbelustigungen aller Art und Tanz.

Ch. K.

75 Jahre MGV „Liederkranz" in Kelkheim
Höchster Kreisblatt vom 29.6.1936

Münster.

Waldfest der Freiwilligen Feuerwehr. Wie angekündigt, veranstaltete die Freiw. Feuerwehr Münster am Sonntag, 19. Juli, ein Waldfest, verbunden mit Preisschießen, Tombola und Tanz. Um 15 Uhr marschierte die Wehr geschlossen vom Gasthaus zum „Nassauer Hof" unter Vorantritt einer SA-Kapelle mit klingendem Spiel zum Turnplatz der Tgm. Münster, woselbst das Waldfest abgehalten wurde. Die Tombola, die mit 300 durchweg sehr schönen Preisen ausgestattet war, erfreute sich von Anfang an eines starken Zuspruches und war infolgedessen bald ausverkauft. Auch das Preisschießen wies eine rege Beteiligung auf, was wohl auch auf die ausgesetzten, wertvollen Preise, die im Schaufenster der Metzgerei Burkhardt ausgestellt sind, zurückzuführen sein dürfte. Es mag hierbei bemerkt werden, daß das Preisschießen am 9. August zu Ende geht. Wer also sein Glück noch versuchen und einen der schönen Preise erringen will, möge die Sonntage bis zum 9. August dazu benutzen. Daß auch das Tanzbein eifrig geschwungen wurde, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung. Ebenso selbstverständlich ist es, daß es sich die Freiw. Feuerwehr nicht nehmen ließ, auch für das leibliche Wohl ihrer Gäste in Form eines guten Bieres und guter Wurstwaren zu sorgen. Wenn das Wetter auch nicht ganz den Erwartungen entsprach, so kann die Feuerwehr Münster doch mit dem Besuch und dem Verlauf ihres Waldfestes zufrieden sein. Am Abend, als sich die zahlreichen Besucher alle in die Turnhalle zurückgezogen hatten, bot die Halle den besten Schutz gegen die etwas frische Nachtluft und man merkte so recht, wie sehr sich die Einwohnerschaft Münsters mit ihrer Wehr verbunden fühlte. Denn die Münsterer Bürger wissen, daß die Feuerwehr den Reinerlös dieses Festes nicht für sich selbst, sondern wieder zum Nutzen der ganzen Gemeinde verwendet. Und deshalb ist der Feuerwehr der schöne Erfolg von Herzen zu gönnen. ki.

Waldfest der freiwilligen Feuerwehr in Münster
Höchster Kreisblatt vom 21.7.1936

Heute und morgen: Heimatfest in Hornau

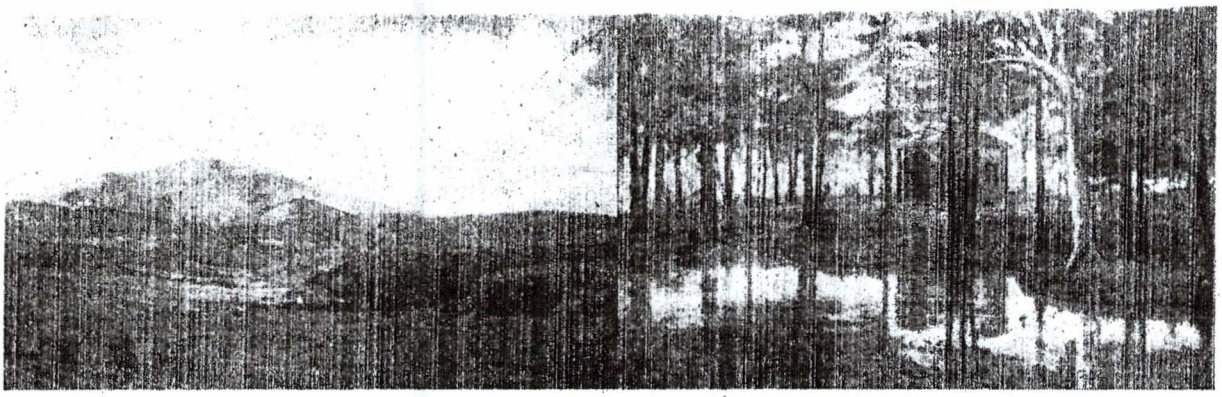
Seit Wochen regen sich in dem friedlichen Taunusdorf Hornau eifrige Hände. Jede Stunde, die neben der umfangreichen Ernte- und sonstigen Tagesarbeit zur Verfügung steht, wird genutzt, um das große Heimatfest am heutigen Samstag und morgen, Sonntag, zu verschönen. Die Forscher der Heimatgeschichte spüren Museen und Bibliotheken der Umgebung aus, um wertvolles Material aus der Chronik für die Ausstellung zusammenzutragen, und in den Werkstätten wird emsig gearbeitet, damit der historische Festzug, der am Sonntag durch die Straßen von Hornau zieht, ein würdiges Aussehen erhält. Das Fest bekommt eine besondere Bedeutung dadurch, daß mit ihm die Dorfverschönerungsaktion der NSG „Kraft durch Freude" im Main-Taunus-Kreis beginnt. Hornau ist als erste Gemeinde des Main-Taunus-Kreises dazu ausersehen; dort soll die erste Arbeit auf diesem Gebiet durchgeführt werden.

So steht Hornau heute und morgen im Zeichen großer Ereignisse. Man kann sich vorstellen, daß die Hornauer Volksgenossen bei solchem Anlaß alles tun werden, was in ihren Kräften steht, um dem Fest eine sinngemäße und eindrucksvolle Ausgestaltung zu geben.

Die **Dorfverschönerungsaktion** beginnt mit der Herrichtung eines Feier- und Kundgebungsplatzes, der am sogenannten Chaisenweg hinter der Schule errichtet werden soll. Der jetzt öde daliegende Platz wird in eine schöne, stimmungsvolle Anlage verwandelt werden; der Weg selbst wird als Allee ausgebaut werden, die wahrscheinlich den Namen „Gagern-Allee" erhält zum Andenken an das Geschlecht der Freiherrn von Gagern, die in Hornau bekanntlich ihren Wohnsitz hatten und zum großen Teil auch auf dem Hornauer Bergfriedhof ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Die Heimatzeitung hat in ihrer Ausgabe vom 25. März ds. Js. in einem ausführlichen Bericht mit Bildern der Familie von Gagern gedacht, und es wird noch später Gelegenheit sein, einmal näher auf die ehrenvolle Tätigkeit dieser Familie einzugehen, die in der Heimatgeschichte eine bedeutsame Rolle gespielt hat. Ihr Andenken ist durch die schön hergerichteten Gräbstätten auf dem Friedhof und auch in der Chronik Hornaus festgehalten und wird auch in der **Heimat-Ausstellung**, die morgen eröffnet wird, eine besondere Ehrung erhalten.

Die Pläne der Dorfverschönerungsaktion sehen als weiteres Ziel den **Straßenausbau und Hausverschönerung** vor, ein Ziel, das zwar viel Mühe und Arbeit und auch Geld kostet, aber des Fleißes und Schweißes aller Volksgenossen, die Sinn für ihre Durchführung haben, wert ist. Bei einem Gang durch die Straßen des Dorfes findet man viele lauschige Winkel und historische Stätten, die von sachkundiger Hand hergerichtet, idyllische Plätzchen geben und das Ansehen des Dorfbildes heben werden. Da ist z. B. die alte, noch gut erhaltene Gerichtslinde, die in der Vergangenheit des Ortes eine große Rolle gespielt hat.

Die Ausstellung, die am Sonntag vormittag eröffnet wird, wird interessantes und wichtiges Material für die Dorfgeschichte zeigen. Die Museen in Frankfurt und Wiesbaden haben dazu manches schöne Erinnerungsstück zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen die Sachen, die in Hornau vorhanden sind. Es wird dort eine Bauernstube aus Privatbesitz zu sehen sein; ferner eine Bürstenbinderwerkstatt, ein Handwerk, das vor dem Aufkommen der Möbelschreinerei in Hornau noch viel getrieben wurde und ebenso wie die Weberei die Bewohner des Dorfes ernährte. Auch Bildermaterial aus der Vergangenheit wird ausgestellt. Erwähnenswert sind zwei Oelgemälde des Malers Louis Kurz, Kelkheim, der die beiden Bilder nach einer von einer alten Photographie hergestellten Zeichnung angefertigt hat. Auf dem einen Bild sieht man das schöne, landschaftlich reizvolle Dörfchen, wie es vor etwa hundert Jahren ausgesehen hat, das andere zeigt einen Ausschnitt aus dem Gagern'schen Park. (Wir bringen hier Reproduktionen der beiden Gemälde.)



Im Mittelpunkt des Sonntag Nachmittags der **historische Festzug.** Er wird durch historische Gruppen, die aus der geschichtVergangenheit des Dorfes entnommen ner durch Festwagen ausgeschmückt sein.

Das Fest nimmt heute abend seinen Anfang mit einem Dorfgemeinschaftsabend, dem auch der Gaureferent Pg. Schwab, Frankfurt, beiwohnt, der über die Dorfverschönerungsaktion sprechen wird. Alois Bender, Hornau, der sich um die Erforschung der Heimatgeschichte ein großes Verdienst erworben hat, wird aus der Dorfchronik plaudern, so daß die Veranstaltung wie überhaupt das ganze Heimatfest einen interessanten Verlauf nehmen wird. gd.

Heimatfest in Hornau.
Höchster Kreisblatt vom 7.8.1937

Hornau feierte sein erstes Heimatfest

Am Samstag und Sonntag beging die Kreisgemeinde Hornau in festlicher Weise ihr erstes Heimatfest. Zugleich nahm die Dorfverschönerungsaktion, die im Rahmen der Aufgaben der NSG „Kraft durch Freude" liegt, damit im Main-Taunus-Kreis ihren Anfang. Als die Veranstaltungen am Samstag abend begannen, war das Dorf festlich geschmückt. An den Häusern wehten die Fahnen des Dritten Reichs, Fenster und Hauswände waren mit Grün und kleinen Fähnchen, die das Wappen der Gemeinde Hornau trugen, reich geziert.

Als die Dunkelheit eingetreten war, bewegte sich ein Fackelzug mit Musik durch die Straßen des Dorfes. Tausende von bunten Lichtern, Lampions und Fackeln warfen einen magischen Schein auf die engen Gassen, durch die sich der Zug unter den Klängen der Musik zur Turnhalle bewegte. Dort fand anschließend ein

Dorfgemeinschaftsabend

statt. Die stattliche Halle reichte nicht aus, um die Besucher zu fassen, und so mußten viele im Freien Platz nehmen und von da aus der Kundgebung beiwohnen.

Stützpunktleiter Pg. Mehler eröffnete mit einem kurzen Gruß die Veranstaltung. Dann hieß Bürgermeister Reuß die Erschienenen herzlich willkommen. Lehrer Wittgen, Hofheim, überreichte mit einer kurzen Ansprache das **Dorf- und Hausbuch der Gemeinde** und deutete mit sinnigen Worten den Begriff Heimat, die, von Dichtern und Sängern aller Zeiten besungen, das Höchste darstelle, was der Mensch überhaupt besitze. Im Mittelpunkt des Abends stand der Vortrag von Alois Bender, Hornau, der über die Geschichte und Entwicklung von Hornau sprach. Der Redner, der sich zusammen mit dem Volksgenossen Martin Pleines sehr um die Erforschung der Dorfgeschichte und um die Hornau-Ausstellung, die am Sonntag eröffnet wurde, verdient gemacht hat, schilderte in [illegible] Weise die wechselvolle Vergangenheit der Gemeinde. In mühevoller Arbeit wurden Akten und Dokumente zusammengetragen, so daß sie heute fast lückenlos vorliegen.

Die erste Erwähnung findet Hornau in einer Urkunde vom Jahre 874, in der eine begüterte Frau Rautlind eine größere Stiftung an das Bartholomäusstift in Frankfurt machte. Die großen geschichtlichen Ereignisse, die Reformation, der Dreißigjährige Krieg, die Herrschaft Napoleons im deutschen Land und der Befreiungskrieg sind an Hornau nicht spurlos vorübergegangen. Oft genug sind fremde Truppen durch das Dorf gezogen und haben Verwüstung, Brandschatz und Vernichtung.

Die kommenden Jahre waren für Hornau sehr bedeutungsvoll. Die Familie des Freiherrn von Gagern hatte in Hornau ihren Wohnsitz genommen. Besonders war es Hans Christoph von Gagern, der von Hornau aus als führender Diplomat und Politiker in die Geschicke des Vaterlandes eingriff und ihre Gestaltung wesentlich beeinflussen konnte. Seine Söhne folgten dem Beispiel des Vaters. Von ihnen hat Friedrich Baldwin besondere Bedeutung erlangt, der in der Schlacht bei Kandern (Baden) gefallen ist und ebenso wie seine Verwandten die letzte Ruhestätte auf dem Hornauer Friedhof gefunden hat.

Der Redner ging dann auf die jüngste Vergangenheit ein, schilderte Handel und Wandel und betonte, daß die Vorfahren nicht mit großen Gütern gesegnet gewesen seien, sondern durch ihrer Hände Arbeit stets ihr Brot hätten verdienen müssen. Im **Weltkrieg** hat Hornau 28 Söhne der Gemeinde dem Vaterland geopfert. Die Nachkriegszeit brachte auch für Hornau Notleiten; es hatte unter dem Druck fremder Besatzung zu leiden, bis dann im Jahre 1933 durch die Machtübernahme Adolf Hitlers eine neue, hoffnungsvolle Zeit anbrach.

Nach den interessanten Ausführungen, die starken Beifall fanden, ergriff Gauredner Pg. Schwab Frankfurt) das Wort und sprach über die Aufgaben und Durchführung der **Dorfverschönerung**, die nichts anderes wolle, als eine saubere und freundliche Ausgestaltung des Dorfes. Der Grundgedanke sei die Verschönerung des Heimatbildes, und schon aus angestammter Liebe zur Heimat müsse es jedem Volksgenossen am Herzen liegen, sein Möglichstes dazu beizutragen, daß sie auch in Hornau ein voller Erfolg werde. Der Redner gab einige Anregungen, wie man in einfacher Weise und ohne große Mittel zur Verschönerung beitragen könne, mit Blumenschmuck am Haus, Herrichtung der Vorgärten, Sauberhaltung der Straßen und Entfernung alter, wertloser Reklameschilder usw. Die Dorfverschönerung solle nicht mit Materialismus, sondern mit Idealismus durchgeführt werden und bei Einheimischen und Fremden Freude erwecken und das Ansehen des Dorfes heben. Mit einem Aufruf, sofort mit der Verschönerung des Dorfbildes zu beginnen, schloß Pg. Schwab seine eindrucksvolle Rede.

Schöne Gesangs- und Orchesterdarbietungen der **Schulkinder und Ortsvereine** umrahmten den Abend. Lehrer Wittgen bereicherte mit seinen ernsten und humorvollen Gedichten in nassauischer Mundart das gehaltvolle Programm. Mit allgemeinem Tanzvergnügen wurde der Heimatabend beschlossen.

Am Sonntag morgen wurde zunächst der Gefallenen gedacht. Um 10 Uhr fand

die Eröffnung der Heimat-Ausstellung

statt, an der die Partei, Gemeindekörperschaften, die Vorstände der Vereine teilnahmen. Nach Begrüßungsworten des Stützpunktleiters Pg. Mehler hielt Alois Bender eine Ansprache, in der er Sinn und Inhalt der Ausstellung ausdeutete. Sie stelle einen Ausschnitt aus der Heimatgeschichte dar und solle dazu anspornen, die Heimatliebe zu fördern. Nach der Eröffnung folgte dann die erste Führung, der sich im Laufe des Tages weitere anschlossen. Die Ausstellung enthält eine schöne Sammlung von geschichtlichen Dokumenten, die teilweise im Original oder in Abschrift vorliegen. Daneben ist statistisches Material über die Einwohnerbewegung, die Hornauer Ortslagen und Grundstücksbesitz zu sehen. Alte Bilder und Gemälde, historische Funde, eine [illegible]

Gagern'sche Familie, Teile einer Bauernstube, eine Haspel und Spinnrad, Werkzeug und Geräte aus einer ehemaligen Hornauer Bürstenbinderwerkstatt und noch vieles andere ergänzen die interessante Schau. Die Ausstellung fand im Lauf des Sonntags starken Zuspruch. Auch Kreisleiter Pg. Fuchs in Begleitung des Kreispropagandaleiters Pg. Knoebel und Landrat Dr. Janke besuchten die Ausstellung.

Der Vormittag brachte dann **sportliche Vorführungen von „Kraft durch Freude"** in Gymnastik, Körperschule und Rollball, an denen sämtliche Sportwarte und die Sportkurse in Hofheim und Hornau teilnahmen.

Am Nachmittag gab es einen historischen Festzug durch die Ortsstraßen und die Straßen der Nachbargemeinde Kelkheim. Der stattliche Zug, mit viel Fleiß und Heimatsinn zusammengestellt, zeigte prachtvolle historische Gruppen. Die Sänger hatten einen Festwagen mit der Sänge[illegible] Heinrich Osterdingen, der die Sage [illegible] bach erzählt hat, gestellt, die Turner einen Festwagen mit Vater Jahn, die Bauern einen [illegible] reichen Wagen, außerdem sah man schöne Gruppen zu Fuß und zu Pferd, die in die Reihen der mitmarschierenden Vereine eingestreut waren. Der Festzug fand bei den Einwohnern und den vielen Gästen, die aus der Umgebung gekommen waren, Beifall und Bewunderung.

Der Nachmittag fand darauf mit einem allgemeinen Volksfest bei Spiel und Tanz eine harmonischen Ausklang. Am heutigen Montag nachmittag schließt das Fest mit Kinderbelustigung.

Hornau hat mit seinem ersten Heimatfest eine schöne und große Aufgabe erfüllt. Der erste Versuch ist bestens geglückt. Das begonnene Werk auszubauen und die Anregungen, die das Fest für die Zukunft gab, auszuwerten, wird eine dankbare Arbeit für die nächste Zukunft sein.

ed.

Das Volksfest der Deutschen Arbeitsfront

Das große Fest, das die Ortswaltung Hofheim der **Deutschen Arbeitsfront** in Verbindung mit der NSG. „Kraft durch Freude" am Samstag im schönen Garten der Parkschänke und im Stadtpark selbst veranstaltete, war ein Volksfest im wahrsten Sinne des Wortes. Ueber dreitausend Volksgenossen von Höchst und der nahen Umgebung nahmen daran teil; ihre Anerkennung und ihr Dank gebührt in erster Linie dem Ortswalter DAF. Pg. Hermann Krause, der das ganze Fest in mustergültiger Weise organisiert und mit Hilfe seiner Amtswalter und dem Pächter der Parkschänke für eine trotz dem starken Andrang reibungslose Abwicklung Sorge getragen hatte. Unter den Gästen sah man auch Ortsgruppenleiter Zeh, SA-Hauptsturmführer Kreuz, NSKK-Obersturmführer Doll, Polizeiobermeister Hübner und Vertreter der städtischen Behörden.

Die Nachmittagsstunden waren in erster Linie den Kindern gewidmet. Da gabs lustige Spiele, wie Sackhüpfen und Eierlaufen mit kleinen Ueberraschungen, dann wurde mit Musik von der großen Spielwiese zum Festgarten marschiert, wo der Jubel noch größer wurde, als jedes Kind eine leckere Brezel in Empfang nehmen durfte. Und als dann gar bei Einbruch der Dunkelheit jedes eine bunte Fackel erhielt und sich unter Vorantritt der Kapelle der Kinderfackelzug durch den dunklen Park bewegte, da teilte sich die Freude den Erwachsenen mit beim Anblick dieses wunderschönen Bildes.

Inzwischen hatten sich immer mehr Festteilnehmer eingefunden, um diesen herrlichen Sommerabend hier am Ufer des großen Weihers mitzuerleben. Auf dem Weiher glitten lautlos die Boote dahin, und nur das Schein der Lampions zeigte ihren Weg. Die Musik spielte Märsche, Lieder und Potpourris, zu deren lustigen Melodien man vergnügt mitschunkelte.

Aber auch an sonstiger Unterhaltung fehlte es nicht. Da war der **Gesangverein „Liedertafel Unterliederbach**, der unter seinem Dirigenten Schmelz mehrere Chöre und Lieder in [illegible] Weise zu Gehör brachte und dankbaren Beifall erntete. Die hübschen Tänzerinnen der **Deutschen Laienspielbewegung Zeil**[illegible] sorgten für ihren schönen Mimenreigen [illegible] und noch mehr für ihren strammen [illegible] Marsch ebenso herzliche Anerkennung, was bei auch die schmucken Kostüme gebührend bewundert wurden. Lobend sei vermerkt, daß die Sänger und Tänzerinnen in uneigennütziger Weise bereitwilligsten für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt hatten.

Auch eine reich beschickte **Tombola** war da mit allerlei schönen und nützlichen Gewinnen, die manche garnicht früh genug in ihren Besitz bringen konnten. Als besondere Ueberraschung leuchteten plötzlich an den Ufern des Weihers rote bengalische Feuer auf und bunte Früchten erglühten an der Insel und zwischen den Pfeilern der Fußgängerbrücke, ihren Widerschein im Wasser spiegelnd. Das war ein überwältigender Anblick, der allein wert war, das Fest besucht zu haben.

Bis lange nach Mitternacht saß man beisammen, und wenn dann die Musik nicht aufgehört hätte zu spielen, wär man beim Scheine der Fackeln und Lampions noch länger sitzen geblieben; so schön war es . . . .

h.

Volksfest der NSDAP in Kelkheim

Bei strahlendem Sommerwetter beging die NSDAP, Ortsgruppe Kelkheim, am Samstag und Sonntag ein Volksfest, das sich eines zahlreichen Besuchs der Kelkheimer Volksgenossen erfreuen konnte. Die Festfolge begann am Samstag abend mit einem Umzug der Parteimitglieder und der Gliederungen, denen sich die Ortsvereine anschlossen, durch die festlich geschmückten Ortsstraßen. Auf dem Turnplatz, der mit Hakenkreuzfahnen wirkungsvoll ausgeschmückt war, fand darauf ein gutbesetzter **Dorfgemeinschaftsabend** statt. Ortsgruppenleiter und 1. Beigeordneter Seebold begrüßte in herzlicher Ansprache die Anwesenden und sprach über die Bedeutung dieser Abende. Dann wickelte sich ein unterhaltsames Programm ab, bei dem die Ortsvereine, besonders Gesangverein „Liederkranz" und Sängerquartett „Einigkeit", sowie der Turnverein durch schöne und zu Herzen gehende Darbietungen die Anwesenden erfreuten. Allgemeiner Volkstanz beschloß den wohlgelungenen Abend.

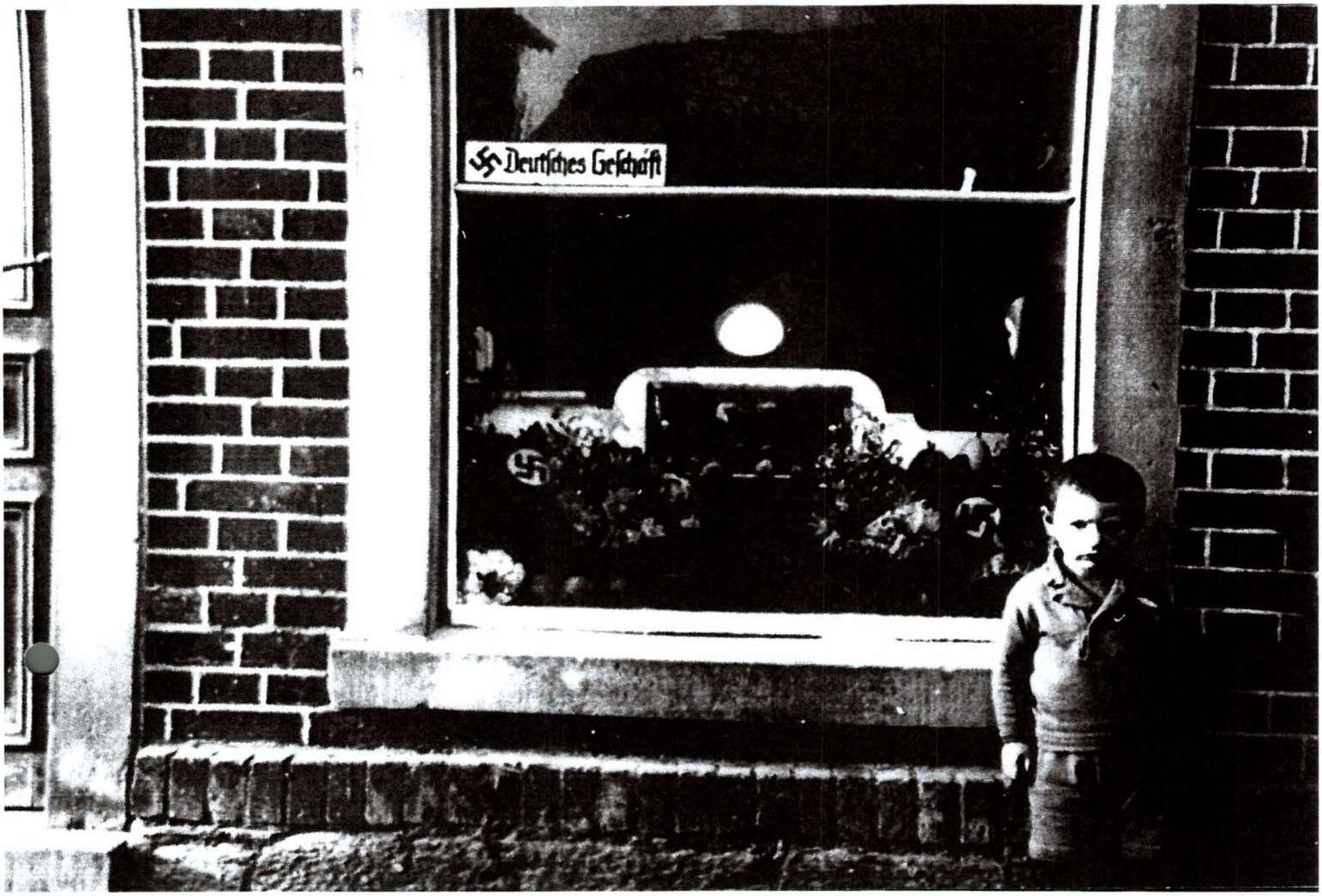
Am Sonntag vormittag fand ab zehn Uhr ein [illegible] über Kelkheim seinen Weg bis Münster nahm. Ueberreicht wurde eine Heimaturkunde, in die sich der stellvertretende Bürgermeister Seebold zur Erinnerung an den Festtag eintrug.

Am Nachmittag marschierten Partei und Gliederungen wieder in geschlossenem Marsch zum Turnplatz, wo das eigentliche **Volksfest** stattfand. Der SA-Musikzug der Standarte 171 unter Leitung von Musikführer Gorges sorgte in mustergültiger Weise für musikalische Unterhaltung. Auf dem Tanzpodium drehten sich die Paare in lustigem Tanz, unter den schattigen Bäumen saßen Jung und Alt und belustigten sich an dem allgemeinen Volksfreiben. Kinderspiele, Tombola, Preisschießen sorgten für Unterhaltung und Abwechselung, so daß die Stunden rasch verrannen.

gd.

NSG. Im Juli 45 neue NSV.-Kindergärten. Nach der neuesten Statistik bestehen im Gau Hessen-Nassau nun 260 NSV.-Kindergärten, von denen allein im Monat Juli eingerichtet wurden. Von den neuen Heimen entfallen auf den Kreis Unterlahn acht, den Kreis Untertaunus sieben und den Kreis [illegible]

Hornau feiert sein erstes Heimatfest
Höchster Kreisblatt vom 9.8.1937



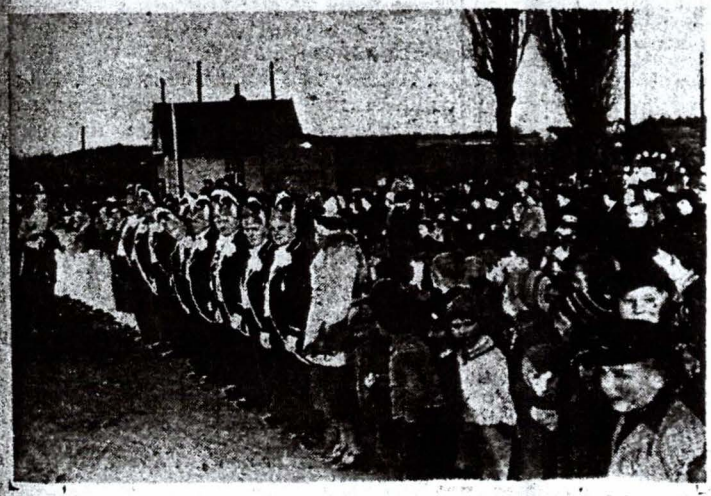
Münster, Metzgerei Schreiber in der Königsteiner Straße, Erntedankfest 1937

Einholung des Hornauer Prinzenpaares mit Hindernissen

Karnevalverein in Verbindung mit KdF gegründet

Es hat sich etwas im historischen Taunusörtchen Hornau, etwas, das ebenso unserer jetzigen Zeit wie dem heiteren Wesen der Hornauer entspricht und das auch geeignet sein mag, das Eigenleben der Gemeinde auch nach der am 1. April erfolgenden Eingemeindung von Hornau zu Kelkheim für kommende Zeiten erhalten zu helfen. Wenigstens während der lustigen Wochen des Karnevals. Man hat nämlich in diesen Tagen in Verbindung mit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" einen Karnevalverein gegründet, der am Samstag erstmalig vor die Oeffentlichkeit trat und seine Daseinsberechtigung wohl bereits unter Beweis gestellt haben dürfte. Und da man gleich etwas Ganzes schaffen wollte, hat man auch gleich ein Prinzenpaar gewählt, wie bereits kurz mitgeteilt wurde. Natürlich mußten wir da dem hohen Herrscherpaar einen Besuch abstatten. Eine neue Ueberraschung wartete da auf uns, denn wir trafen auch schon eine schmucke Prinzengarde an, die in einer zur Wachstube umgewandelten Backstube soeben die letzten Vorbereitungen zum Empfang ihrer närrischen Hoheiten traf.

Wenn auch nicht programmäßig, so war die Einholung doch recht lustig. Wir wünschen trotzdem, daß die Regierungszeit etwas glücklicher verlaufen möge, als dieser Empfang, der hier kurz geschildert sei. Vorerst wollen wir noch mitteilen, daß der Prinz sich Karl I. nennt und im Nebenberuf unter dem Namen Karl Wehrheim in der Backstube tätig ist, während Prinzessin Gretel I. als schlichte Gretel Löw im Konsumverein die Kunden bedient. Am Bahnhof hatte sich viel Volk zur Huldigung eingefunden. Auf dem Bahnsteig wartete die Prinzessin. In langer Reihe stand der Ministerrat mit seinem Präsidenten Jakob Schmidt, ferner unter dem Kommando von Major Maria Löw die Garde. Natürlich war auch eine Musikkapelle da. Und, ach ja, diese prunkvolle Galakutsche, die vielleicht von dem großen Brand, den die Schweden hier im Jahre 1632 anlegten, gerade noch gerettet worden war. Zu all dem machte die Sonne ihr freundlichstes Gesicht. Die Lokomotive der Königsteiner Bahn pfiff besonders feierlich. Am Fenster des „Salonwagens" stand der Prinz mit seinem Sekretär und Kammerdiener, durch die Menge ging ein begeistertes „Helau", als der hohe Herr elegant vom Trittbrett sprang. Nachdem er die Prinzessin und die Anwesenden begrüßt hatte, hielt Ministerpräsident Jakob Schmidt eine kurze Empfangsrede, die der Prinz herzlich erwiderte. Nun stieg das Paar mit seinen Pagen ein, die Musik spielte den Narrhallamarsch und der Zug setzte sich in Bewegung. Das heißt, als Musik und Ministerrat etwa zweihundert Meter weit marschiert waren, da merkten sie, daß die prinzliche Kutsche und die Garde noch droben am Bahnhof standen. Das Pferdegeschirr war nämlich zerrissen. Musik und Ministerrat kamen zurück. Man reparierte, von neuem erscholl das Kommando zum Abmarsch, und wieder versagte das morsche Lederzeug den Dienst. Man holte Ketten vom Dorf und als nach einer halben Stunde auch damit die Abfahrt nicht gelang, ließ man den Galawagen einfach stehen und das Prinzenpaar schritt — welch großer Beweis von Volkstümlichkeit — einfach zu Fuß im Zug mit. Durch die Ortsstraßen ging es zur Residenz, herzlich wurde das Paar von allen Seiten umjubelt. Hornau hat sein Prinzenpaar. Helau! Heba.



Prinzessin, Ministerrat, Garde und viel Volk haben sich zum Empfang Seiner närrischen Hoheit am Bahnhof eingefunden

Das Prinzenpaar mit den Pagen in der Hofkutsche

Aufnahmen: Bauer (2).

Karneval in Hornau
Höchster Kreisblatt vom 22.2.1938

Turnhallen-Weihe in Münster

Ein vielseitiger Fest-Abend am Sonntag und spannende Wettkämpfe am Montag

Die so idyllisch am Waldrand gelegene Turnhalle in Münster, die wohl schon seit einigen Jahren zur Benutzung zur Verfügung stand, konnte erst jetzt durch Außenverputz und Innenausstattung ihre Vollendung finden. Die Turngemeinde 1883 hatte am Pfingstsonntag zur Weihefeier eingeladen, nachdem am Nachmittag ein Handball-Werbespiel gegen Tv. Sulzbach stattgefunden hatte, das von den Gästen mit deutlicher Ueberlegenheit gewonnen wurde. Wenn man befürchtet hatte, daß durch das am Sonntag nachmittag einsetzende stürmische Regenwetter die Feier beeinträchtigt würde, so war dies glücklicherweise nicht der Fall, sondern die Halle war überfüllt, als das Festprogramm mit einem Marsch des Spielmannszugs und SA-Musikzugs 1/166 eingeleitet wurde. Nach der Begrüßungsansprache des Vereinsführers Mollath und einem Chorvortrag des MGV „Liederkranz" nahm Unterkreisführer Klein das Wort zur Weiherede. Er gab seiner Anerkennung Ausdruck für das stolze Werk, das hier aus echtem Turnergeist heraus geschaffen wurde und dankte allen denen, die von privater und behördlicher Seite den Bau gefördert haben. Die Weihe vollzog er mit den Worten: Du Haus, das du in der Zeit wuchtiger, volkhafter Gestaltung errichtet wurdest, werde und bleibe ein Haus der Jugend, sei und bleibe eine Stätte politischer Leibeserziehung, sei und bleibe ein Ort echter deutscher Volksgemeinschaft!

Eisenbach, Hornau im Hochsprung

Uebung am Pferd im Geräte-Zehnkampf
H. K.-Bilderdienst. Aufnahmen Schmeiser (2).

Zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden für ihre großen Verdienste um den Turnhallenbau Architekt Heinrich Schindelbeck, Vereinsführer Peter Mollath und Oberturnwart Peter Staußebach, sowie Johann Josef Klarmann für 50jährige Mitgliedschaft. Im Namen des Ehrenausschusses sprach Hauptlehrer Kochem ebenfalls allen Dank und Anerkennung aus, die sich mit Rat und Tat für die Förderung des Werkes eingesetzt hatten, und überreichte ein schönes Geschenk.

Es ist unmöglich, die Fülle der nun folgenden Darbietungen im einzelnen hier anzuführen. Außer dem bereits erwähnten SA-Musikzug und dem Gesangverein „Liederkranz" zeigte der Radfahrerklub 1922 Reigen und Kunstfahren, die Jugendgruppe des Akordeon-Musikvereins erfreute mit flotten Vorträgen. Großen Beifall fanden auch die Turnergästeriege unter Leitung von Kreisoberturnwart Badeck, worin auch P. Zellekens-Bockenheim mitturnte, sowie die guten Leistungen der Münsterer Turnerinnen und Turner unter Oberturnwart Staußebach. Ganz besonders sei der „Brunnenzauber", ein sommernächtiger Tanzspuk, ausgeführt von Turnerinnen des Vereins, hervorgehoben. Noch lange blieben die Turner und Gäste in frohgemuter Stimmung an diesem Abend beisammen.

In der Frühe des Pfingstmontags begannen pünktlich die Wettkämpfe, an denen über 260 Turnerinnen und Turner teilnahmen. Sie wurden mit einer Ansprache des Dietwarts Kilp und der Flaggenhissung eingeleitet. 210 konnten in die Siegerliste aufgenommen werden, die wir in der morgigen Ausgabe folgen lassen. Es wurden teilweise sehr gute Leistungen geboten, so fesselte besonders der Hochsprung, in dem Eisenbach-Hornau, jetzt beim Militär mit 1,75 Meter Sieger wurde. Die Ersten in den einzelnen Abteilungen waren: Turner-Oberstufe: K. Nied, Tv. 1872 Schwanheim 87 P., Turner-Unterstufe: Josef Eisenbach, Tv. Hornau 90 P., Turner-Unterstufe (Zehnkampf): P. Zellekens, Tv. Vorwärts Bockenheim 179,5 P., Jugend-Unterstufe: Alois Wüst, Tgm. Königshofen 74 P., Turner-Altersklasse 1: Jakob Hartmann, Bspg. Voigt u. Haeffner, Frankfurt, 74 P., Turner-Altersklasse 2 (Dreikampf): Alb. Gumbert, Tv. Lorsbach, 86 P., Turner-Altersklasse 1 (Siebenkampf): Paul Dresler, Tv. Flörsheim, 125 P., Turner-Altersklasse 2 (Siebenkampf): Willi Fischer, Tv. Lorsbach, 119,5 P., Turnerinnen-Oberstufe (Dreikampf): Marga Brumm, Tv. 72 Schwanheim 67 P., Turnerinnen-Oberstufe (Sechskampf): Inge Walter, Tv. Vorwärts, Bockenheim, 113,5 P.

Turnhallenweihe in Münster
Höchster Kreisblatt vom 7.6.1938

Die ehemalige Poststraße (jetzt Friedrichstraße)
im Fahnenschmuck 1937.

Qualitäts-Möbel

kauft man günstig in

Münster i. Ts.

Besichtigen Sie die verschiedenen Möbellager der Herstellerl

Gesamt-Verkaufslager der Möbelwerkstätten im Saale „Zum Hohen-Staufen".

Qualitäts-Möbel

in allen Holz- und Stilarten kaufen Sie in

Münster im Taunus

bei der

Möbelfabrik „Albecka"

dem ältesten Einrichtungshaus am Platze

Schlafzimmer

mit Ia Kapokmatratzen lieferbar

Besuchen Sie auch den

Kirchweihplatz in Münster i. Ts.

Sie finden: Elektro-Selbstfahrer - Kinder-Karussell - Konditorei - Schießhalle Eissalon - Verlosung - Spielwaren usw.

Die Unternehmer.

Hornau i. Ts.

ladet freundlich einl

TANZ

Gutgepflegte Biere und Weinel
Ia selbstgekelterter Apfelwein
von diesjähr. Edelqualität des Hornauer Apfelsl
Frisch geschlachtetl

die letzte **Kirchweih** im Main-Taunus-Kreise

In folgenden Sälen:

Zur Australia - Janny Stephan
Nassauer Hof - Hch. Bender IV.
Zum Taunus - J. Hch. Bender
Turnhalle und **Rose** - C. Mehnke

Ferner empfiehlt sich
Zum Taunushirsch - Emil Usinger

Frohe Kirchweihstunden

verlebt man in der bekannten Gaststätte

Zum Taunushirsch

Im Ausschank: Henninger Biere
gutgepflegte Weine,
Ia selbstgekelt. Apfelweinl

Selbst geschlachtet!

Es laden freundlichst ein:
Emil Usinger und Frau.

Auf dem Kirchweihplatz eingetroffen

Neu! **Das Seeungeheuer** **Neu!**

Prachtkarussell, Conditorei, Verlosung, Schießhalle usw.

Schönste Fahrbelustigung für Jung und Alt.
Herrliche Beleuchtung.
Kommen. Sehen. Staunen.

NS B

Besucht die Kirchweih in Fischbach i. Ts.

Frohe Kirchweihstunden verleben Sie bestimmt am Sonntag, den 25., Montag, den 26. Sept. und Nachkirchweih-Sonntag, den 2. Okt. in

Fischbach i. Taunus

TANZ in folgenden Sälen:

Zum Schützenhof Franz Rausch,
Zum grünen Baum Heinr. Kippert.
Erstklassige Tanzkapellen!

Ferner empfehlen sich:

Zum Löwen, A. Berninger,
Bayrischer Hof, Christina Birnstiel,
Zum deutschen Haus, L. Maier Wwe.

Reichhaltige Speisekarte. Gutgepflegte Getränke. Spezialitäten: Reh, Rippchen mit Kraut, Hausmacher Bratwurst u. s. w. Frisch geschlachtet!

Auf dem Kirchweihplatz: Springpferde-Karussell, Spielwaren, Conditorei, Eissalon, Verlosung u. s. w.

Auf zur Münsterer Kerb!

Auf zur Kirchweih nach Münster i. Ts.

Sonntag, den 11., Montag, den 12. und Sonntag, den 18. September 1938.
Speisen und Getränke werden in sämtlichen Lokalen in altbekannter Güte und Reichhaltigkeit verabreicht.

Tanz in folgenden Lokalen:

„Zum Nassauer Hof" P. Gasser · Ab Samstag: Rehbraten. Montag: Frühschoppen-Konzert, Rippchen mit Kraut.

„Zum goldenen Löwen" Adam Kilp. · Ab Samst.: Rehbraten. · Stimmungs-Konzert! Montag: Frühschoppen.

„Zum goldenen Hirsch" Geschwister Herr

Konzert in folgenden Lokalen:

„Zum Frankfurter Hof" Aug. Wiegand Stimmungs-Kapelle!

„Zum Hohen Staufen" Leo Gutberlet Spezialität: Junghahnen.

Café Mohr Willy Mohr — Stimmungs-Kapelle!

Qualitäts-Möbel

kauft man günstig in

Münster i. Ts.

Besichtigen Sie die verschiedenen Möbellager der Hersteller!

Gesamt-Verkaufslager der Möbelwerkstätten im Saale „Zum Hohen Staufen".

Qualitäts-Möbel

in allen Holz- und Stilarten kaufen Sie in

Münster im Taunus
bei der

Möbelfabrik „Albecka"

dem ältesten Einrichtungshaus am Platze

Schlafzimmer
mit Ia Kapokmatratzen lieferbar

Besuchen Sie auch den

Kirchweihplatz in Münster i. Ts.

Sie finden: Elektro-Selbstfahrer - Kinder-Karussell - Konditorei - Schießhalle Eissalon - Verlosung - Spielwaren usw.

Die Unternehmer.

Hornau i. Ts.

ladet freundlich ein!

TANZ

Gutgepflegte Biere und Weine! Ia selbstgekelterter Apfelwein von diesjähr. Edelqualität des Hornauer Apfels! Frisch geschlachtet!

die letzte **Kirchweih** im Main-Taunus-Kreise

In folgenden Sälen:

Zur Australia - Janny Stephan
Nassauer Hof - Hch. Bender IV.
Zum Taunus - J. Hch. Bender
Turnhalle und **Rose** - C. Mehnke

Ferner empfiehlt sich
Zum Taunushirsch - Emil Usinger

Frohe Kirchweihstunden

verlebt man in der bekannten Gaststätte

Zum Taunushirsch

Im Ausschank: Henninger Biere
gutgepflegte Weine,
Ia selbstgekelt. Apfelwein!

Selbst geschlachtet!

Es laden freundlichst ein:
Emil Usinger und Frau.

Kirchweihanzeigen
Höchster Kreisblatt 26./27.8.1938

Auf zur Kelkheimer Kerb!

Besucht die

Möbelstadt Kelkheim i. Ts.

An allen Kirchweihtagen beim
Löwe-Schorsch in Kelkheim i. Ts.
Großer Kerwe-Ball. Kapelle: Mohr-Müller.
Montag ab 10 Uhr: **Frühschoppen.** — Spezialität: **Haspel und Rippchen.**
Für SPEISEN und GETRÄNKE ist **bestens** gesorgt!

Café Weyrauch Aeltestes Café am Platze
erwartet Sie an den Kirchweihtagen.
Gepflegte Weine • Speiseeis-Spezialitäten
Münchener und Frankfurter Biere • Spezialität: Rippchen mit Kraut.

Preiskegeln an allen Kirchweihtagen im **Schützenhof.** Telef. 359.

1. Preis: Jahresuhr . . . . . Wert 40 Mk.
2. Preis: Eßkorb . . . . . Wert 30 Mk.
3. Preis: Diplomaten-Schreibmappe (Vollrindleder) . Wert 20 Mk.
ferner 7 weitere wertvolle Preise.

Sonntag: **Konzert.** / Montag ab 9.30 Uhr: **Musik. Frühschoppen.**
Im Ausschank: **Binding's Export u. Einhard Edelpils. / Prima selbstgek. Aepfelwein. / Ia Weine.**
Spezialität: **Junge Hähnchen u. Rehbraten. / Frisch geschlachtet.**
Es ladet freundlichst ein: Familie Ch. Flach.

Café-Restaurant BENDER Kelkheim i. T.
Telefon 374
An allen Kirchweihtagen: Sonntag, den 28. August, Montag, den 29. August und Sonntag, 4. September
Tanz - Konzert Kapelle Kraft
Empfehle mein gutgeführtes
Kulmbacher Reichelbräu Edelherb hell Dunkel Export
Frisch geschlachtet!

Besuchen Sie auch den
Kirchweihplatz!
Sie finden:
Elektro-Selbstfahrer
Springpferdekarussell
Konditorei - Schießhalle - Eissalon
Verlosung - Spielwaren usw.

Das erstklassige
Holzkirchner Export-Bier
13 1/2 % 1/2 Liter 35. Pfg.
ferner Spezialitäten:
Rippchen und Schweinewürste
finden die Kirchweihgäste in bekannter Güte in der
Gaststätte „Zur Eisenbahn"
Kelkheim i. Ts. - Telefon 267.
Es laden freundlichst ein J. Kohl und Frau.

„Zum Wiesenthal" Kelkheim
Besitzer: Anton Müller
Sonntag, den 28., Montag, den 29. August, sowie Nachkirchweih-Sonntag, den 4. September
Großer
Kirchweih-Ball!
Erstklassiges Tanzorchester!
Ia Apfelwein • Wein • Henninger Bier, hell

Kirchweih-Treffpunkt im
Café Scheib Erstklassige Kapelle!
KELKHEIM IM TAUNUS
Gutes Essen und Trinken!

Qualitäts-Möbel
kauft man günstig in
Kelkheim i. Ts.
bei
GEBRÜDER STELZER
Erstes Kelkheimer Möbelhaus

Kirchweihanzeigen
Höchster Kreisblatt vom 26./27.8.1938